

Reutlinger General-Anzeiger

Samstag, 20. September 2014

KULTUR

20.09.2014 - 04:00 Uhr

LESUNG - Wolf Schmid in der Buchhandlung Litera

Hommage an »Pedalpiloten«

ENINGEN. Pedalpiloten nennen sie sich: Fahrradkuriere. Sie sind in jeder größeren Stadt unterwegs. Wolf Schmid war einer von ihnen. Er jobbte während seines Studiums in Hamburg und später in München als Fahrradkurier. Diese Erfahrungen hat er in seinem ersten Roman »Pedalpilote Doppel-Zwo« (erschienen im Liesmich-Verlag) verarbeitet.

Protagonist Johannes ist Pedalpilote Nr. 22 bei Hamburgs ältester Kurierbude. Seit Jahren bewirbt er sich vergeblich bei verschiedenen Rundfunkanstalten und Filmhochschulen. Deshalb ist er jeden Tag mit dem Rad unterwegs auf der Jagd nach »fetter Beute«. »Fette Beute« sind im Jargon Tage, an denen der Umsatz besonders gut ist.

Johannes, der in einem Dorf in Baden aufgewachsen ist, zog es nach dem Abitur nach Hamburg. Mit dem Vater Walter telefoniert er nur noch an Feier- und Geburtstagen. So wie dieser, kleingeistig mit Feinrippunterhemden und etwas naiv, will er auf keinen Fall werden.

Als Walter in den Frühruhestand geht, besucht er seinen Sohn in Hamburg. Die Ereignisse überstürzen sich, als Johannes bei einem Fahrradunfall das Schlüsselbein bricht und wochenlang ausfällt. Walter, ehemals Paketpostfahrer, wird zwei Tage eingelernt und übernimmt als Pedalpilote Doppel-Zwo Senior Johannes' Job. Da Walter noch nie in einer Stadt mit mehr als 100 000 Einwohnern unterwegs war, sind Probleme vorprogrammiert.

Die Zuhörer in der voll besetzten Buchhandlung Litera amüsierten sich köstlich über Walters ersten Arbeitstag wegen des einen oder anderen Missgeschicks. Am Ende schafft er es sogar, dass Johannes entlassen wird.

Vater-Sohn-Beziehung

Der Roman beschäftigt sich überwiegend mit der Vater-Sohn-Beziehung. Aber auch die Liebesgeschichten der beiden spielen eine Rolle. Sie kommen sich im Laufe der Geschichte näher, was so weit geht, dass der Sohn für die Angebetete seines Vaters rostfarbene Chrysanthemen bestellt.

Wolf Schmid erzählt mit feiner Ironie und beschreibt facettenreich den Alltag eines Fahrradkuriers. Wenn er sich zurückerinnert und von den Funkern erzählt, gerät er regelrecht ins Schwärmen. »Das sind Wortkünstler«. Die Funker sitzen in der Zentrale und teilen die Aufträge zu. Bei Flaute müssen die Funker die Piloten bei Laune halten. »Manche von ihnen sind besser als Günther Jauch«, lacht Schmid.

Wolf Schmidt wurde 1976 geboren und wuchs in Sirchingen auf der Schwäbischen Alb auf. In Metzingen machte er seine Buchhändlerausbildung. Später ging er als Volontär zum Eichbornverlag nach Frankfurt. Anschließend studierte er in Hamburg und Tübingen. Seit 2009 lebt und schreibt er in Portugal. (lot)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Reutlinger
General-Anzeiger